

Nationale Tagung «Nachhaltige Ernährung in Städten und Gemeinden» – Workshop 1 «Gesund und nachhaltig»

Wer in der Ernährungsstrategie gesund und nachhaltig verbindet, steht vor der Herausforderung Gesundheit, Umwelt und Wirtschaft gleichermassen zu berücksichtigen. Diese Strategie bringt kreative Chancen mit sich, wie beispielsweise die Reduktion von Fleisch zu Gunsten von pflanzlichen Proteinen. Gleichsam führt die Herausforderung allen Ansprüchen gerecht zu werden zu Zielkonflikten.

Im Workshop wurden die Chancen und Herausforderungen der einzelnen Handlungsfelder diskutiert. Ziel des Workshops war eine fundierte SWOT-Analyse zu den spezifischen Handlungsfeldern, welche die Teilnehmenden in der direkten Umsetzung unterstützen soll. Die Ergebnisse finden Sie untenstehend:

Projekte	
Forschung an der HAFL	
Restauration collective durable, Lausanne (NutriMenu)	
BioSuisse: neue Strategie	
Healthy3	
Strategie nachhaltige Ernährung Stadt Zürich	
<u>Bärenhungermanifest</u>	
Re- & Up-Cycling von Food (Industrie-Reste)	
The Sustainable Food Systems (SFS) Programme	
Lunchidee	
swot	
Stärken	Schwächen
 Gesündere Menschen Gesundheitskosten reduziert Kohärent «USP» (Differenzierung) 	 Zentrale Ausführung (Kompetenzen sollten auf operative Ebene verteilt werden) Auf Bundesebene keine Strategie nachhaltige Ernährung E Umsetzung darf kein Verzicht sein Aktuell keine Kostenwahrheit (bei der aktuellen Pyramide)
Chancen	Risiken
 Nachhaltig gemäss Definition FAO Es gibt viele Einzel-Initiativen in diesem Bereich KonsumentInnen mit unterschiedlichen Argumenten abholen (gesund für KonsumentIn & für die Umwelt) Neue Geschmackserlebnisse 	 Lebensstil Handlungswissen bei Umsetzung (höhere Kosten?) E «gesund» wird zur Vermarktung von «Super Foods» benutzt Kultureller Wandel braucht Zeit

E = Schw erpunkte für den w eiteren Koordinationsbedarf

A = Abgeschlossene Projekte

L = Laufende Projekte

I = Zukünftige Projekte / Projektideen